

PRO REGION II / Kreisverband des Gemeindetags zieht Konsequenzen aus Rückzug der Gemeinde

Würth vergleicht Weinsberg mit Schilda

Weinsberg hat die Mitgliedschaft in zahlreichen Organisationen gekündigt. Jetzt kommt das Echo zurück. Der Kreisverband des Gemeindetags hat Konsequenzen beschlossen. Reinhold Würth, von „pro Region“, schickte den Stadträten einen Brief.

HERBERT KALETTA

Weinsberg. Die im Gemeindetags-Kreisverband versammelten Landkreis-Bürgermeister zeigten bei ihrer jüngsten Versammlung kein Verständnis dafür, dass Weinsberg nicht bezahlen, aber weiter von der Arbeit der Solidargemeinschaft profitieren will. Dass man den Kollegen Walter Kuhn nicht mehr einlädt, fand zwar keine Mehrheit, aber die Unterlagen will man nicht mehr ins Weinsberger Rathaus schicken. „Wenn jemand nicht bereit ist, die Porto- und Sachkosten zu bezahlen, kann er auch keine Unterlagen mehr bekommen“, machte der Kreisverbands-Vorsitzende Harry Brunnet klar.

Der Vorsitzende des Sprengels Weinsberger Tal und Obersulmer Bürgermeister, Harry Murso, hofft jedenfalls, dass die Weibertreu-Stadt die 614 Euro Jahresbeitrag wieder aufbringen wird: „Wir bedauern die Entscheidung. Ein Sprengel ohne Weinsberg ist schwer denkbar, bei den ganzen Verflechtungen, die unsere Kommunen hier miteinander haben. Wir wünschen, dass die Stadt Weinsberg sich noch einmal besinnt“.

Das wünscht nicht nur Murso. Auch bei „pro Region“ sähe man es gerne, wenn die Stadt den Austritt, der Weinsberg jährlich 100 Euro erspart, rückgängig machen würde. „Nicht gerade weitsichtig und bürgerfreundlich“, sei der Beschluss, schreibt Pro-Region-Vorsitzender Reinhold Würth an die Weinsberger Stadträte und moniert, ohne das wörtlich zu sagen, Undankbarkeit. „Wir haben 2001 für das Sportfest in Weinsberg 14200 Euro investiert und bekommen nun als Retourkutsche die Kündigung, die ihrer Stadt 100 Euro Einsparung bringt.“

Es gehe nicht um die 100 Euro, versichert Würth, es gehe „um die Frage, ob wir gemeinsam unsere Region Heilbronn-Franken als eine einheitliche Bürgergemeinschaft aufbauen wollen oder ob jede Gemeinde und jede Stadt dieser Region ähnlich wie in Schilda agieren will“.